

Presseinformation des theater wrede + zur Spielstättenförderung und Protestaktion vor dem Landtag am 7.7.2021

06.07.2021

Morgen (7.7.2021) findet eine Protestaktion vor dem Niedersächsischen Landtag von dem Landesverband Freier Theater in Niedersachsen statt. Die Freien Theater fordern dabei eine kontinuierliche Spielstättenförderung. Entsprechend der Forderung „Gehört in jeden Haushalt – Förderung Freier Spielstätten in Niedersachsen!“ werden Menschen der Freien Theater vor dem Landtag eine Aktion in Kochschürzen und mit Küchentüchern machen, indem sie die Forderung zur Verstetigung der Spielstättenförderung mit Kochlöffel an Landtagsabgeordnete übergeben. Das Oldenburger theater wrede + gehört ebenfalls zu dem Landesverband und zeichnet sich durch ihre gesellschaftspolitische innovative Theaterarbeit sowie ihr kulturpolitisches Engagement und der Entwicklung von Lösungsansätzen zugunsten der gesamten Freien Szene der Darstellenden Künste aus.

Die Spielstättenförderung ist für die Freien Theater überlebensnotwendig

Seit Jahren fordert das theater wrede + gemeinsam mit dem Landesverband Freier Theater in Niedersachsen (LAFT) zur Stärkung der niedersächsischen Szene der Darstellenden Künste eine kontinuierliche Spielstättenförderung. Denn nur eine verlässliche und adäquate Förderung der konzeptionellen und künstlerischen Arbeit garantiert langfristige Planung und eine Zukunftssicherung der Theaterhäuser und Spielstätten.

Bislang müssen Freie Spielstätten in Niedersachsen im Vergleich zu den Stadt- und Staatstheatern ihre grundlegenden Kosten des Betriebes von Jahr zu Jahr mühsam durch Anträge beantragen. Noch schlimmer ist, dass die Theater nicht selten den Betrieb aus Theaterproduktionen, Gastspielen und aus anderen Projekten mitfinanzieren müssen. So fehlen diese Gelder wiederum in der künstlerischen Arbeit.

ART but Fair!

Warum haben Künstler:innen kein Recht angemessen bezahlt zu werden? Durch Corona ist uns allen nochmal deutlich geworden, dass Künstler:innen vor allem der Freien Szene sich in einer dramatisch prekären Lebenssituation befinden. So droht den meisten Künstler:innen die Altersarmut. Richtigerweise fordern Künstler:innen gerade jetzt in einem üblichen Maß an Wochenstunden zu arbeiten und dafür auch gerecht bezahlt zu werden. Freie Spielstätten müssen, wie andere Betriebe, einen verlässlichen Personalstamm, Techniker:innen, Verwaltungsfachkräfte und Servicepersonal sowie Mieten, Energiekosten und Öffentlichkeitsarbeit bezahlen. In den meisten Bundesländern werden solche Kosten übernommen. NRW hat sogar eine Anpassung, aufgrund der Kostensteigerung vorgenommen. Die Spielstättenförderung garantiert den Erhalt von demokratiebildende Bündnisorte und Begegnungsräume, in denen spartenübergreifend Theater produziert und gezeigt, Vielfalt gelebt und wichtige, gesellschaftspolitische Diskurse geführt werden.

Nun ist eine Verstetigung der Spielstättenförderung nötig

Zwar konnte letztes Jahr ein erster Erfolg erzielt werden, denn für den Haushalt 2021 hat der Niedersächsische Landtag beschlossen, die Freien Spielstätten in Niedersachsen erstmalig mit einer Spielstättenförderung zu stärken. Doch nun muss diese verstetigt werden. Deshalb kämpft das theater wrede + und alle Mitglieder des LAFT morgen (7.7.2021) mit einer Protestaktion vor dem Landtag in Hannover, damit die Landtagsabgeordneten die Förderung auch für die nächsten Haushalte verstetigen.

Katharina Proske

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

theater wrede +

Klävemannstraße 16

26122 Oldenburg

fon 0441.9572022

www.theaterwrede.de

presse@theaterwrede.de

Das theater wrede + ist ein freies Theater, das 1985 gegründet wurde und seit 2000 eine eigene Spielstätte in Oldenburg betreibt. Seit mehr als 35 Jahren treibt das Theaterteam die Lust an Neuem an: In der Klävemannstraße (gegenüber des Bahnhofs) schafft das freie Theater zusammen mit nationalen und internationalen Künstler:innen neue Theaterformen und thematisiert Gesellschaftsthemen kritisch. In den Performances für Erwachsene werden Raum, Video, Schauspiel, Musik und Bewegung zu einer einzigartigen Komposition verwoben. Die Teilung von Bühnenraum und Publikumsraum ist oftmals gänzlich aufgehoben. Mit der Theaterreihe 2+ lädt das Theaterteam schon die Allerkleinsten zu phantasievollen Ausflügen ein und lässt aus Farben und Klängen Geschichten entstehen. Die Babybühne ist dabei ein Alleinstellungsmerkmal in Norddeutschland.

Vor 10 Jahren gründete das theater wrede + mit bundesweiten Spielstättenpartner:innen das Theaternetzwerk und Förderprogramm flausen+ zur Vernetzung, Begleitung und Professionalisierung von Künstler:innen. Als stetig wachsendes Netzwerk aus freien Theatergehören mittlerweile 26 Spielstättenpartner:innen aus 13 Bundesländern dazu. Dabei ermöglichen sie Künstler:innen jährlich ein Stipendienprogramm zu nutzen, bieten im Anschluss Unterstützung für die Finanzierung einer Koproduktion und geben im dritten Schritt einen Rahmen, um die Koproduktion als Gastspieltour auf Bühnen bundesweit zu zeigen